



19. Abgeordnetenversammlung vom 14. November 2019 Zetzwil



Daniel Wehrli
Grossrat
Schöftland



Manuel Kaspar
Grossrat
Oberkulm



Daniel Heggli
Gemeindeammann
Zetzwil



- 1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung 1-2019 vom 9. Mai 2019 in Unterkulm**
- 2. Handlungsleitfaden Regionales Siedlungsflächenmanagement (RSFM)**
- 3. NRP-Projekt 2020 bis 2023: Überregionale Zusammenarbeit aargauSüd impuls mit dem Regionalverband Suhrental**
- 4. Themenweg aargauSüd**
- 5. Verschiedenes und Umfrage**

Protokoll der AOV vom 9. Mai 2019 in Unterkulm



Antrag

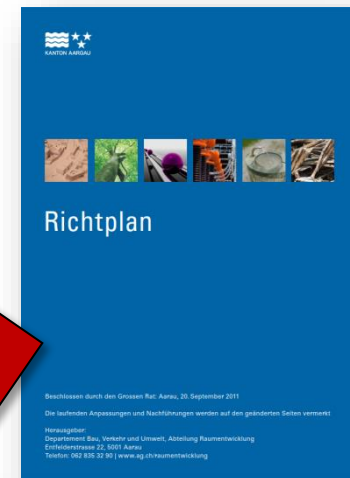
Genehmigung des Protokolls der Abgeordnetenversammlung
vom 9. Mai 2019

Handungsleitfaden Regionales Siedlungsflächenmanagement (RSFM)

Barbara Gloor, Regionalplanerin

Auslöser

– Regionales Raumkonzept 2040



K 3 Flächenmanagement

Ziele:

- Die Gemeinden der Region aargauSüd verfügen über die richtigen Bauzonen am richtigen Ort.
- Über das Flächenmanagement werden die Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten für bestehende und in der Region ansässige Unternehmungen oder für öffentliche Infrastrukturen sichergestellt.

Massnahmen:

- Der Regionalplanungsverband wendet zusammen mit den Gemeinden das Flächenmanagement-Tool an und übernimmt dabei eine koordinierende Funktion.
- Der Regionalplanungsverband übernimmt die Rolle eines «Kümmers» und koordiniert die Anfragen.

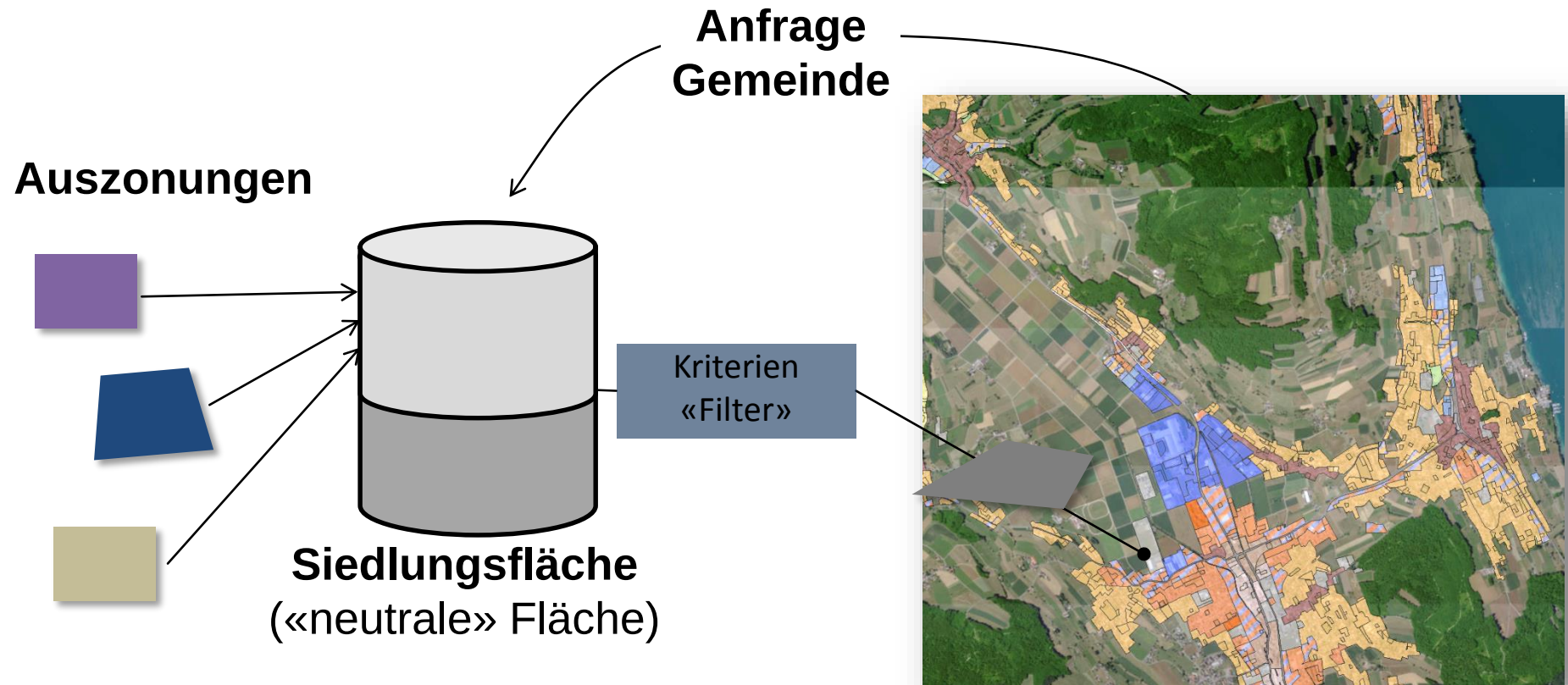
laufend

Kanton, Repra,
Gemeinden

Ziel

- Umgang mit dem «regionalen Topf»
- Siedlungsflächenmanagement «Tool»
- pragmatisches u. belastbares System





Vorarbeiten

(Arbeitsgruppe aSi / LLS / Kanton)

1. Runder Tisch plus
→ Grundlagen

Ausarbeitung Leitfaden inkl. Abklärungen Rechtsabteilung

2. Runder Tisch plus
→ Vorgehen, Prozess, Detailfragen

Handlungsleitfaden (Ende 2019)

Abklärungen Rechtsabteilung

– Voraussetzungen

- Haushälterischer Umgang mit dem Boden
- Begründung des Bedarfs
- Optimierung der Betriebsabläufe / Flächennutzung
- Überprüfung Flächenumlagerung / Bauzonenreserven

– «unzulässige» Kriterien

- Herkunft einer Fläche (kein fachliches Kriterium)



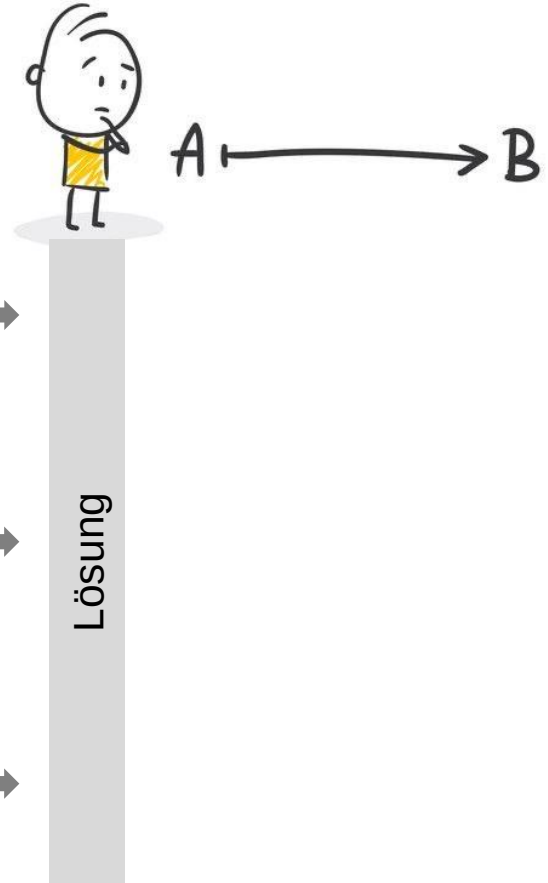
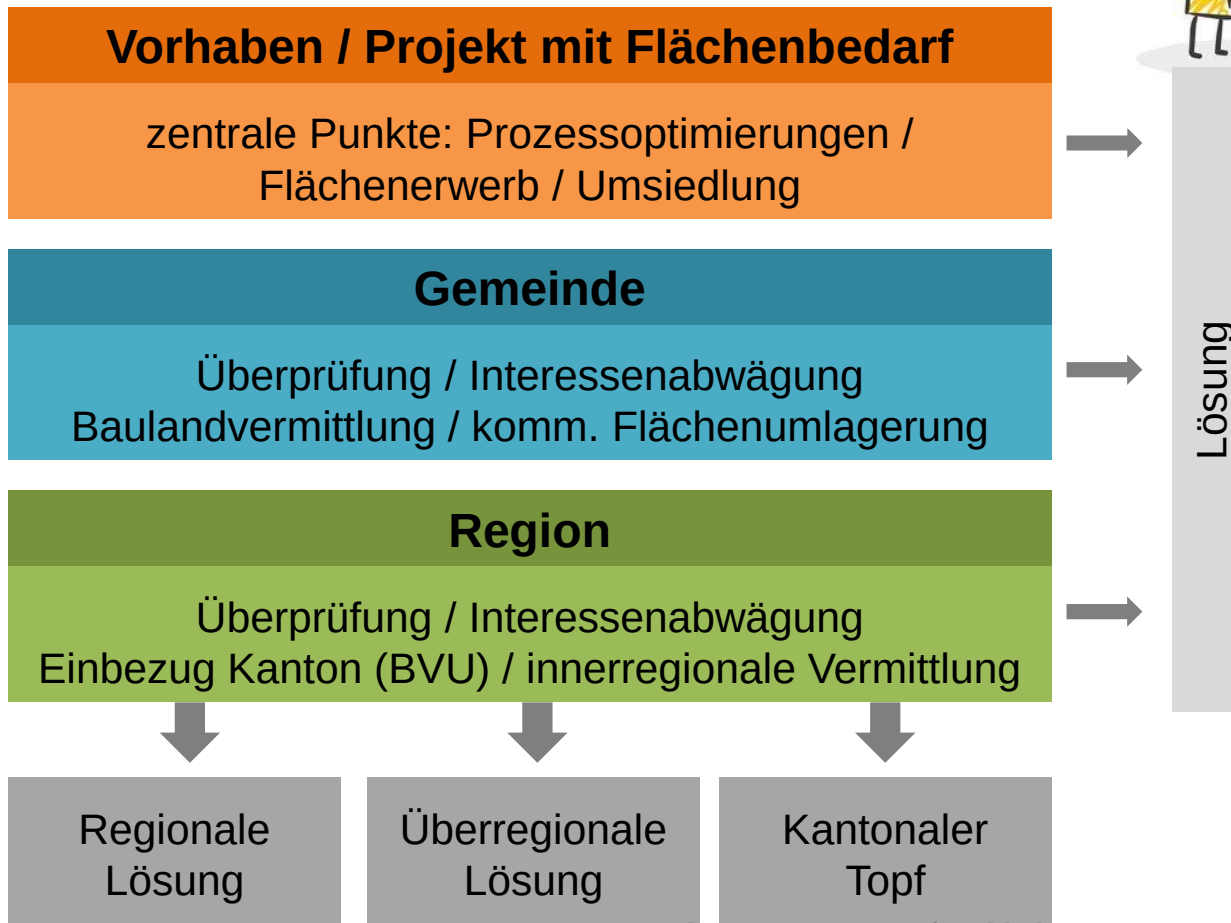
Aufbau

- **Kann die Repla Geld für Siedlungsflächen verlangen?**
→ Nein (gesetzliche Grundlage fehlt)
- **Kann die Repla die Verwendung der Mittel mitbestimmen?**
→ sehr unwahrscheinlich (bedarf Beschluss jeder Gde.)
- **In welchen Topf fließen die Flächen von Doppelmitgliedern?**
→ 50/50 (Ergebnis / Tendenz aus 2. RT+)

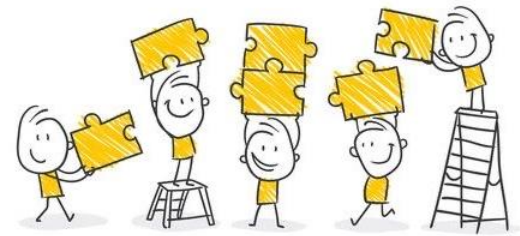
Aufbau Handlungsleitfaden

1. Einleitung
2. Flächenmanagement und Rahmenbedingungen
3. **Regionales Siedlungsflächenmanagement**
 - **Prozess** (nachfolgende Seite)
 - **Grundsätze** (z.B. Doppelmitgliedschaft, Voraussetzungen)
 - **Kriterien**
 - _Projekt- / Raum- / Unternehmensspezifischen Kriterien,
 - _Übereinstimmung mit den regionalen Entwicklungszielen,
 - _regionaler Mehrwert,
 - _Verkehr / Mobilität / Modal-Split
4. Abschluss und Ausblick

Prozess



Ausblick



- Abschluss Projektauftrag 2019
- «Handungsleitfaden»
- Puzzleteile für 2. Phase / «Tool»
- Finanzierung durch Kanton



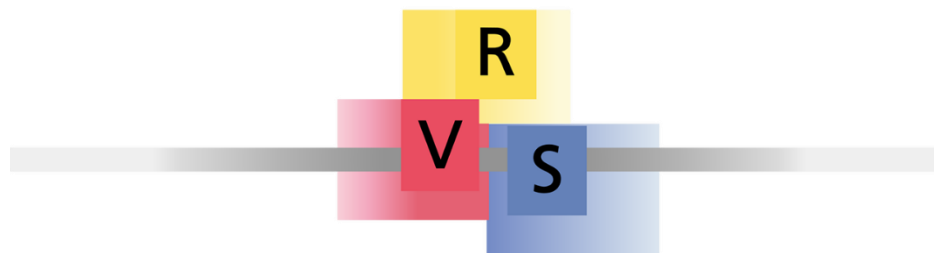
- Erarbeitung «Tool» 2020
- Regionsspezifisch aSi (Runder Tisch)
- Kriterien, Zuständigkeiten, ...
- Teilfinanzierung durch Kanton

NRP-Projekt 2020 bis 2023

**Überregionale Zusammenarbeit aargauSüd impuls
mit dem Regionalverband Suhrental**

Herbert Huber, Geschäftsführer

Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Suhrental



REGIONALVERBAND SUHRENTAL



Wie sieht die Zusammenarbeit aus?

- NRP-Projekt Kanton Aargau, 2020 bis 2023
- Mit dem Projekt «Überregionale Zusammenarbeit aargauSüd impuls und Regionalverband Suhrental» sollen Synergien ausgelotet und eine mögliche vertiefte Zusammenarbeit geprüft werden.
- Gute Ideen sollen von der jeweiligen Nachbarregion adaptiert werden.

Mögliche Bereiche der Zusammenarbeit

Insbesondere in folgenden Bereichen soll eine überregionale Zusammenarbeit geprüft werden:

- Verbandsorganisation
- Förderung des Zusammenlebens im ländlichen Raum
- Gewerbe und Wirtschaft
- Raumplanung
- Umwelt

Themenweg aargauSüd

Martin Widmer, Präsident



Ausgangslage

- Unsere Region bietet als Wohn- wie auch als Freizeit- und Erholungsregion hohe Standortqualitäten.
- Im November 2018 genehmigten die Abgeordneten der 13 aargauSüd-Verbandsgemeinden das Regionale Raumkonzept (RRK) 2040. Ziel des RRK 2040 ist, das Profil der Region zu schärfen, die bestehenden Stärken weiterzuentwickeln und die Wertschöpfung zu erhöhen.
- Im Teil 3 des RRK 2040 (Umsetzung), Kapitel «Handlungsfelder», ist unter der Nr. H4 auch ein «Themenweg aargauSüd» aufgeführt.
- Der Vorstand hat zudem in seinen Zielsetzung 2019 festgelegt, dass bis Ende 2019 das Grobkonzept dieses Projekts steht.

Erkenntnis:

- Unsere Region verfügt über ein hervorragendes Wanderwegnetz.
- Wandern erlebt einen Aufschwung.
- Einige Gemeinden haben auf ihrem Gebiet die sogen. «Erzählpunkte» des zur Tradition gewordenen «Erzählital» eingerichtet.
Diese «Erzählpunkte», an welchen man auf einfache Art eine Geschichte über das betreffende Dorf bzw. über die Region via Handy herunterladen und anhören kann, befinden sich meistens bei einer Ruhebänk.
- Als Synergienutzung könnten Themenweg und «Erzählpunkte» in einer ersten Phase gekoppelt werden.
- Weitere Ideen könnten im Rahmen einer zweiten Phase realisiert werden.
- Seit Frühjahr 2019 ist eine Arbeitsgruppe an der Arbeit. Am 4. November 2019 hat bereits die 4. Sitzung stattgefunden.

Unsere Ideen

- Nachhaltigkeit → Beitrag zur Freizeit- und Erholungsregion
- Basis → Wanderwegnetz der Aargauer Wanderwege
- «Einstieg» von jeder Gemeinde aus
- Wanderkarte mit Zusatzinformationen als Grundlage
- «Erzählpunkt» bei ausgewählten Ruhebänken
- Für die Realisierung: Einbezug Gemeinden, Gewerbe, Industrie, Institutionen, Vereine, Einzelpersonen
- Nach Realisierung: Animation von Schulen und Jugendgruppen, spezielle Events auf Themenweg durchzuführen;
- Spezielle Institutionen stellen sich für den Unterhalt zur Verfügung

Finanzielles

- Über die Finanzierung des Projekts existieren noch keine konkreten Grundlagen.
- Für das Budget 2020 von *aargauSüd impuls* wurde ein Sockelbetrag von Fr. 5'000.- beantragt und durch die Abgeordnetenversammlung von *aargauSüd impuls* vom 9. Mai 2019 bewilligt.
- Mögliche Sponsoren (u.a. Swisslos Fonds Kanton Aargau) werden nach dem Vorliegen verlässlicher Grundlagen angefragt.
- Keine Cash-Beiträge durch Gemeinden!

Unterstützung durch die Gemeinden

- Gemeinderäte stehen hinter dem Projekt
- Leutwil, Schlossrued, Schmiedrued und Schöftland sind ebenfalls tangiert und daher freundlich eingeladen, ebenfalls mitzumachen
- Fach- und Sachdienstleistungen, beispielsweise Holz für Bänkli, allenfalls Engagement durch Bau- und Forstämter
- Kommunikation auf Stufe Gemeinde

Themenweg aargauSüd



Markierungsmöglichkeit



Beispiel eines einfachen Ruhebänklis

Verschiedenes und Umfrage

Impuls Zusammenleben aargauSüd (StG IZ 2.0)

Abgeordnetenversammlung Impuls aargauSüd

Donnerstag, 14. November 2019

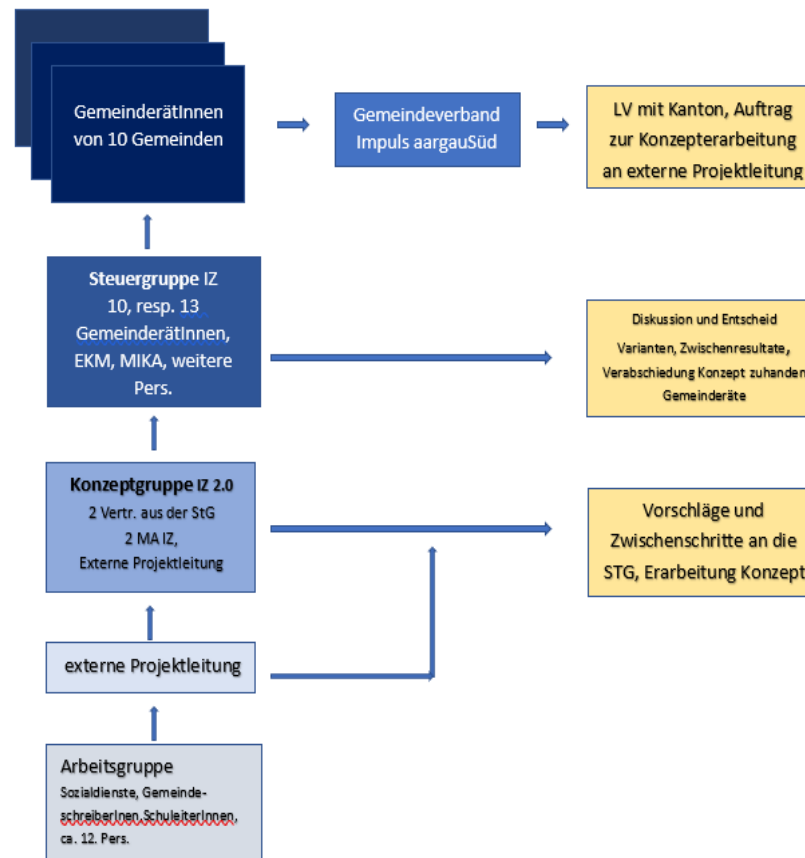
Überführung in die Regelstrukturen und ins Kantonale Integrationsprogramm (KIP)

www.coaching-stamm.ch

Ziele von Impuls Zusammenleben „IZ 2.0“

- „Impuls Zusammenleben“ Aargau Süd stärkt das Zusammenleben und fördert die Integration von allen Bevölkerungsgruppen in der Region.
- Konzeptvorschlag mit Varianten liegt für die Weiterführung von Impuls Zusammenleben den beteiligten Gemeinden als Entscheidungsgrundlage vor.
- Die Erarbeitung des Konzepts wird mit einem partizipativen Stil erarbeitet.
- Bestehende Angebote im Bereich Integration (KIP), regionale Jugendarbeit, Angebote Frühe Kindheit, Freiwilligenarbeit und Projektarbeit werden im Konzept berücksichtigt.
- Neue Angebote wie die Koordination der Freiwilligen im Asyl- und Flüchtlingswesen werden einbezogen
- Handlungsfelder (z.B. Alter, Beratung für Jugend- und Familien) werden aufgrund der Zwischenevaluation geprüft.
- Ziel, dass „aargauSüd Impuls“ die Trägerschaft von „Impuls Zusammenleben 2.0“ übernimmt.

Projektorganisation „IZ 2.0“



Mitglieder der Steuergruppe „StG IZ 2.0“

- Gemeinde Birrwil
Gemeinde Burg
Gemeinde Gontenschwil
Gemeinde Leimbach
Gemeinde Menziken
Gemeinde Oberkulm
Gemeinde Reinach
Gemeinde Teufenthal
Gemeinde Unterkulm
Gemeinde Zetzwil
EKM (Bund)
MIKA (Kanton)
Jenni Martina, Gemeinderätin
Schuller Marcel, Gemeinderat
Müller Markus, Gemeinderat
Zingg-Hoffmann Hannelore, Gemeinderätin
Bättig Anton, Gemeinderat
Brändli Verena, Gemeinderätin (Vorsitz)
Müller Pia, Gemeinderätin
Lutz Roland, Gemeinderat
Urs Schläpfer, Gemeinderat
Zanatta Claudio, Gemeinderat
Tennenbaum Ruth, Verantwortliche Programm Periurban
Ruf Andreas, Fachspezialist Integration
- AargauSüd Impuls
AargauSüd Impuls
Impuls Zusammenleben
Impuls Zusammenleben
Impuls Zusammenleben
Widmer Martin, Präsident
Huber Herbert, Geschäftsführer
Heiz Martin, Gesamtprojektleiter
Ammann Natalie, Verantwortliche Integration und Frühe Kindheit
Dörig Meinrad, Verantwortlicher Jugend

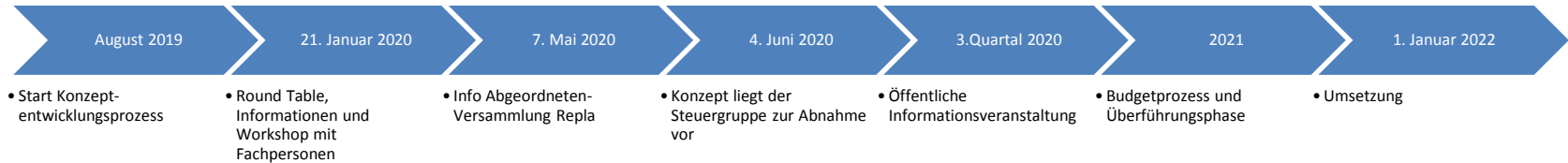
Vorschlag: weitere Gemeinden:

- Gemeinde Beinwil
Gemeinde Dürrenäsch
Gemeinde Leutwil

Mitglieder der Konzeptgruppe „KoG IZ 2.0“

- **Brändli Verena**, Vorsitzende Steuergruppe Impuls Zusammenleben aargauSüd, Gemeinderätin Oberkulm
- **Heiz Martin**, Gesamtprojektleiter Impuls Zusammenleben aargauSüd und Gemeindeammann Reinach
- **Karin Faes**, Vorstand *aargauSüd impuls*
- **Amman Natalie**, Verantwortliche Schwerpunkt Integration und Frühe Kindheit (IZ)
- **Dörig Meinrad**, Verantwortlicher Schwerpunkt Jugend (IZ)
- **Stamm Sandra**, Coaching Stamm, externe Projektleiterin «IZ 2.0»

Grobzeitplan IZ 2.0



Daten der Abgeordnetenversammlungen im 2020

Donnerstag, 7. Mai 2020, 19.30

20. Abgeordnetenversammlung in Beinwil am See

Donnerstag, 12. November 2020, 19.30

21. Abgeordnetenversammlung in Birrwil



Herzlichen Dank!

